

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Über die Wasserstoffgewinnung aus Kohlenoxyd und  
Kalkhydrat und die Beschleunigung der  
Wassergasreaktion durch Eisen**

**Engels, William Henry**

**1911**

Bestätigung durch eigene Versuche

[urn:nbn:de:bsz:31-278992](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-278992)

V. *Merz* und W. *Weith* konnten zwar die Bildung von ameisen- oder oxalsaurem Kalk aus Kohlenoxyd und gelöschtem Kalk bei keiner Temperatur feststellen, fanden aber, daß bei Temperaturen, die wenig unterhalb der beginnenden Rotglut liegen, Kohlenoxyd sich mit Kalkhydrat unter Bildung von Calciumcarbonat und Wasserstoff umsetzt.

### Bestätigung durch eigene Versuche.

Diese Angaben konnte ich durch eigene Versuche bestätigen. Ich leitete bei 200°C und bei 300°C Kohlenoxyd über Kalkhydrat, ohne daß sich eine Bildung von Ameisensäure oder Oxalsäure nachweisen ließ. Dagegen bildet sich beim Überleiten von Kohlenoxyd und Wasserdampf über calciumhydroxydhaltiges Calciumoxyd bei höheren Temperaturen Wasserstoff mit beträchtlicher Geschwindigkeit, wie die in Tabelle I<sup>1)</sup> zusammengestellten Vorversuche lehren, die auf ähnliche Weise ausgeführt wurden wie die später (S. 12 ff.) beschriebenen.

### Erklärung des Reaktionsverlaufes.

Der Verlauf der Reaktion wird von *Merz* und *Weith* damit erklärt, daß eine direkte Umsetzung zu Carbonat und Wasserstoff stattfindet, ohne daß als Zwischenprodukte Calciumformiat und Calciumoxalat entstehen, weil es ihnen nicht gelungen war, diese Zwischenprodukte zu fassen. Nun hat aber *F. A. Weber*<sup>2)</sup> gezeigt, daß sich bei der Einwirkung von Kohlenoxyd auf Barytlauge bei Temperaturen zwischen 80°C und 160°C leicht Formiat bildet. Daß eine wässrige Kalkhydratlösung sich ebenso verhält, darf man als sicher voraussetzen. Es steht also nichts im Wege, auch bei höheren Temperaturen eine intermediäre Bildung von Formiat anzu-

<sup>1)</sup> Diese Versuche, sowie die in Tabelle VIII aufgenommenen, wurden in Gemeinschaft mit Herrn *H. Nuhn* ausgeführt, dem ich auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank aussprechen möchte.

<sup>2)</sup> L. c. S. 101.